



Preisverleihung: OB Christian Moser, Bauamtsleiter Christoph Strasser und die Planer der insgesamt vier ausgezeichneten Vorschläge.

– F.: Roland Binder

Vorschläge für neues Viertel werden ausgestellt

Ideenwettbewerb für die „Schachinger Gärten“: Beiträge von acht Architekturbüros im Neuen Rathaus zu sehen



Ein Luftbild des Gebiets, wie es heute aussieht. Die Architekten sollten sich über den Bereich zwischen Otto-Denk-Straße und Neusiedler Straße, St.-Florian-Weg/Feuerwehr und Autobahn/Lohstraße Gedanken machen.



So sieht der Siegerentwurf aus. Er sieht lang gezogene Wohnbebauung entlang der Otto-Denk-Straße vor und in zwei Rechtecken angeordnete Bürogebäude an der Neusiedler Straße.

Deggendorf. Die Deggendorfer können sich im Eingangsbereich des Neuen Rathauses ansehen, welche Vorschläge es für die „Schachinger Gärten“ gibt. Acht Architekturbüros hatten sich – jeweils zusammen mit Landschaftsplanern – an einem Wettbewerb der Stadt beteiligt. Vorige Woche tagte das Preisgericht, gestern fand die Preisverleihung statt. Zugleich wurde die Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge eröffnet.

Im Neuen Rathaus können die acht Vorschläge verglichen werden. Die Stadt will sich am Sieger-Entwurf von „Bogevischs Büro“ aus München (zusammen mit Burger Landschaftsarchitekten) orientieren, wenn in den kommenden Monaten, Jahren und vielleicht auch erst Jahrzehnten einzelne Bebauungspläne für Teile des Gebiets aufgestellt werden. Verpflichtet ist sie dazu aber nicht. Die Stadt hat den Bereich in vier verschiedene Entwicklungsphasen eingeteilt. Dabei ist berücksichtigt, wem die Grundstücke gehören und wie schnell zu erwarten ist, dass sie bebaut werden sollen. Phase 1 ist das Gelände der Gärtnerei Meier im Eck Otto-Denk-Straße/Lohstraße/Autobahnauffahrt, das an einen Bauträger verkauft ist. Große Flächen gehören der Stadt, die zwischen Phase 2 und 3 unterscheidet. In Phase 2 sind im Wesentlichen freie Flächen berücksichtigt, zu Phase 3 gehört unter anderem die Stadtgärtnerei, die zunächst ausgesiedelt werden müsste. Entwicklungsphase 4 sind Grundstücke mit anderen Eigentümern, für die sich mit der Planung nichts ändert, so lange sie selbst das nicht möchten.

In der Grundstruktur sind die Vorschläge im Wettbewerb gleich, das war den Büros von der Stadt vorgegeben: Wohnen in verschiedenen Formen entlang der Otto-Denk-Straße, Gewerbe (in Form von Büros oder möglicherweise auch Hochschul-Einrichtungen) entlang der Neusiedler Straße, Mehrfamilienhäuser und eine Studenten-

tenwohnanlage auf dem Meier-Gelände. Außerdem sollte eine Einbindung der Schachinger Kirche angestrebt werden.

Architekt Rainer Hofmann von „Bogevischs Büro“ erläuterte seinen Entwurf, den die Jury einstimmig auf Platz eins gewählt hatte. Er sieht eine „grüne Mitte“ vor, die den Wohn- und den Gewerbebereich trennt. Beim Studentenwohnheim an der Autobahnauffahrt knickt dieses grüne Band ab und führt in Richtung Schachinger Kirche. Im Wohngebiet sind lange Mehrfamilienhäuser und Einfamilien-Reihenhäuser gemischt. Die Gärten sollen wie „grüne Anger“ von dem mittleren Band abzweigen. Entlang der Otto-Denk-Straße knicken die Häuser ab, um die Gärten vor Straßenlärm abzuschirmen.

Die Gewerbebauten sollen in zwei Rechtecken angeordnet werden, die jeweils einen Hof bilden, der frei von Autos bleiben soll. Einen Vorteil der Planung sah die Jury darin, dass einzelne Gebäude auch nacheinander und von unterschiedlichen Bauherren gebaut werden können. Die Parkplätze sollen weitgehend unterirdisch untergebracht werden, nur an der Neusiedler Straße sind oberirdische Kunden Parkplätze vorgesehen. Durchgangsverkehr wird nicht möglich.

Der zweite Preis ging an Köstlbacher Miczka Architektur Urbanistik und Wamsler Rohloff Wirzmüller Freiraumarchitekten aus Regensburg, den dritten Preis teilte die Jury auf unter HIW Gesellschaft von Architekten (Bogen) mit Garnhartner + Schober + Spörl Landschaftsarchitekten (Deggendorf) und Adrianowitsch Architekten mit Planungsbüro Weinbrenner aus Augsburg.

Die Vorschläge sind bis 21. April zu den Öffnungszeiten des Neuen Rathauses im Foyer zu sehen. Am Donnerstag, 20. April, bietet das Stadtplanungsamt um 18 Uhr eine Führung durch die Ausstellung an. – stg